

4. ordentl. Landessynode ein, in welcher er darum bat, daß zu den 4 wöchentl. Religionsstunden für die größern Schulkinder eine 5., stundenplanmäßige, eingeführt werden möge. Dieselbe wurde leider nicht angenommen.

Am Sonntag Oculi 1887 ward eine geistliche Musikaufführung im Gotteshause veranstaltet, bei welcher Herr Kantor Eckhardt, Lehrer Süß, die Kantorei mit dem Sängerkhor der Schule, Herr Oberlehrer Reuther aus Annaberg und Herr Posaunist Zimmermann aus Cranzahl mitwirkten. Der Reinertrag in Höhe von 135 M. floß dem Orgelfonds zu.

1887 wurden auch nach manchen früheren Versuchen energische Anstrengungen zur Ausparrung des letzten Hauses von Niederschlag, des Gasthofs „zum Bären“, aus Neudorf gemacht. Es hielten sich nämlich von alters her bis in die neueste Zeit noch 4 Häuser von Niederschlag, das im übrigen nach Bärenstein gehörte, zur Parochie Neudorf. Ein Haus nach dem andern war von diesen vieren ausgeparrt worden; nur der „Bär“ war noch geblieben. 1888 kam es aber auch zur Ausparrung dieses letzten Hauses; dasselbe gehört nun auch nach Bärenstein.

1889 bekam die Pfarre statt des bisherigen Schindeldaches ein Schieferdach. In diesem Jahre hatte unser Ort zwei Mal heftige Gewitter und Hagelwetter zu erleiden; letzteres trat doch, Gott sei Dank, beide Male nicht zu stark auf. Das Pfarrhaus stand damals gerade den Güssen offen; denn man hatte das alte Schindeldach abgenommen und das neue Schieferdach war noch nicht aufgelegt. — Unser liebes Gotteshaus hätte bei den stärksten der Gewitter zerstört werden können; denn der Blitz schlug in dem Kirchturm ein, fuhr aber den Blitzableiter herab, dessen Spitze verbogen wurde. —

In der Trinitatiswoche des Jahres 1889 wurde auch im ganzen lieben Sachsenlande das 800 jährige Regierungsjubiläum des Fürstenhauses Wettin, dem unser treuer König entstammt, mit allgemeinem Jubel gefeiert. — Hier fand am Sonntag im geschmückten Gotteshause Festgottesdienst, Nachmittags Festzug und öffentl. Festfeier am Kriegerdenkmal statt, bei welcher Herr Kantor Eckhardt die Festrede hielt. Montag wurde von den Schulkindern die Wettin-Linde (gegenüber der Oberförsterei) gesetzt unter Ansprachen des Herrn Lehrer Nestler und des Herrn Gemeindevorstands Seidel. — Zum Andenken an diese wichtige Feier ließ Herr Oberförster Lieske den Platz an der neuen Straße nach Kretscham künstlerisch herrichten, welcher die den Namen unsers teuern Fürstenhauses WETTIN bildenden Buch-